

**Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs zur
Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Neuss
am 5. April 2016 in der Aula des BBZ, Neuss, Hammfelddamm**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Sportjahr 2015 zeigte Licht- und Schattenseiten. Der Einweihung des mit einem Aufwand von rd. 1,9 Mio. EURO erstellten Leichtathletikzentrums in der Ludwig-Wolker-Bezirkssportanlage stand die Bewältigung des Flüchtlingsstroms ab Oktober gegenüber.

Beginnen wir mit dem Erfreulichen. Als eine seiner letzten Amtshandlungen weihte BM Napp bei herrlichem Sonnenschein die neue Anlage im Rahmen einer vom SSV organisierten Schülerversammlung ein. Die Einweihungszeremonie verdeutlichte, dass das neue Leichtathletikzentrum auch den Schulsport der acht benachbarten Schulen zu neuem Leben erwecken soll. Bei der ersten Großveranstaltung – der DM der Gehörlosen Ende September – bestand die Anlage ihre Feuerprobe.

Die Bewältigung des Flüchtlingsstroms konfrontierte unsere Vereine und Schulen mit einer noch nie gekannten Situation. Dank des guten Managements der Stadt und des Sportamts konnten betroffene Sportvereine größtenteils auf alternative Infrastrukturen ausweichen und damit den Sportbetrieb weitgehend aufrechterhalten. Verglichen mit den 14 Hallen im Kreis und den 1.000 Hallen in NRW, die als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden und wurden, sind wir in Neuss also mit einem blauen Auge davongekommen. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, steht die große Dreifachhalle in Allerheiligen dem Sport wieder zur Verfügung. Unsere Aufrufe zur Solidarität der Sportvereine und zur Integration der überwiegend männlichen Flüchtlinge stießen auf eine positive Resonanz. Acht Vereine unserer Stadt sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. Unsere Info-Broschüre „Sport spricht viele Sprachen“, die auch eine hocharabische Fassung enthält, hat geholfen. Diese Broschüre können Sie übrigens auch auf unserer Homepage finden und herunterladen.

Über weitere Aktivitäten in Sachen Flüchtlingsintegration wird Gösta Müller anschließend berichten.

Mit BM Reiner Breuer und Sportdezernent Dr. Matthias Welpmann hat der organisierte Sport neue Ansprechpartner in der Verwaltungsspitze. Unsere ersten Kontaktgespräche mit beiden Herren waren konstruktiv und vom Angebot guter Zusammenarbeit geprägt.

Meine Damen und Herren, der SSV hatte im Herbst vergangenen Jahres Vereinsvertreter in das Vereinsheim Gnadental eingeladen, um deren Hinweise und Wünsche zu der anstehenden Sportentwicklungsplanung der Stadt zu erhalten. Aus der lebhaften Diskussion mit 16 Vereinsvertretern lassen sich einige Wünsche herauskristallisieren.

So fordert man, die Sportförderrichtlinien stärker mit Blick auf Jugend und Senioren zu überarbeiten. Zielsetzung soll dabei sein, den quantitativen zugunsten eines qualitativen Ansatzes zu ersetzen. Mit anderen Worten: Keine Gießkanne, sondern ergebnisorientiert.

Ein weiterer Vorschlag betraf die Zusammenarbeit in den Fachschaften, um gemeinsamen Anliegen ein größeres Gewicht zu verleihen. Positives Beispiel ist hier der Förderkreis Leichtathletik, dessen sich über Jahre erstreckender Einsatz für ein Leichtathletikzentrum letztendlich erfolgreich war.

Ein anderer Punkt war der Wunsch nach einer modernen Veranstaltungshalle. Last, but not least, forderte man den SSV auf, offensiver in der Öffentlichkeit aufzutreten mit dem Ziel einer noch größeren Einflussnahme auf Politik und Verwaltung. Wir werden das beherzigen.

Meine Damen und Herren, die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Neusser Vereine zeigt einige überraschende Veränderungen. Es handelt sich hier um alle Neusser Vereine, also auch einschließlich der 10 Vereine, die nicht Mitglied im Stadtsportverband sind. Diese Zahl ist um 9 Vereine bzw. 7,2 % rückläufig. Es handelt sich offensichtlich um solche mit geringem Mitgliederbestand, da die erwachsenen Mitglieder lediglich um 1,8 % zurück gehen. Auch sind vom Rückgang der Vereine die Jugendlichen nicht betroffen. Ihre Zahl wächst erfreulicherweise um knapp 5%. Insgesamt stagniert die Mitgliedschaft aller Neusser Sportvereine um die 35.000.

	2014	2015	Entwicklung
Vereine	125	116	- 9
Erwachsene	22.059	21.666	-393
Jugendliche	12.736	13.344	608
Gesamt	34.795	35.010	215

Meine Damen und Herren, wie Sie wissen, sind die Veranstaltungen des SSV auf Jugendangebote fokussiert, um das Interesse für sportliche Betätigungen zu wecken und zu fördern, das dann hoffentlich in Vereinsbeitritten mündet. Inzwischen sind einige Angebote fest etabliert und erfreuen sich steigenden Zuspruchs, wie z.B. das Grundschul-Fußballturnier. Wegen der großen Nachfrage und der Teilnahmebegrenzung auf 12 Mannschaften prüfen wir, ob Qualifizierungsturniere vorgeschaltet werden müssen. Beim letztjährigen Turnier setzte sich die ISR in einem spannenden Endspiel vor 250 Zuschauern durch.

Als erfolgreiche Maßnahme erweist sich auch, das vom SSV initiierte Projekt „Jedes Kind muss schwimmen lernen“. In guter Zusammenarbeit mit der Neusser Bäder-und Eishallen GmbH, dem Ausschuss für Schulsport im Kreis sowie dem Neusser Schwimmverein ist eine Initiative in Gang gesetzt worden, die quantitative und qualitative Erfolge der Schwimmbildung der Grundschüler und Fortbildung des Lehrpersonals zeigt. Unserem gemeinsamen Ziel, dass kein Kind die Grundschule ohne Schwimmbefähigung verlässt, kommen wir näher.

Der Crosslauf der Neusser Schulen wies mit über 500 Schülerinnen und Schülern ein Rekordergebnis auf, das einige organisatorische Mängel aufdeckte, die bei der diesjährigen Neuauflage nicht mehr auftreten werden.

Für den Seniorensport, der auf Grund der bekannten demographischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben wir gemeinsam mit unseren Freunden vom KSB das Projekt „Bewegt älter werden“ ins Leben

gerufen. Acht Vereine nahmen an einem Samstag im Oktober daran teil. Sie konnten durch Demonstration ihres Sportangebotes neue Mitglieder gewinnen. In diesem Jahr hoffen wir bei der dritten Auflage auf eine noch höhere Resonanz der von uns angesprochenen Generation auf unseren Aktionstag.

Das internationale Fußballturnier der U 13-Teams um den Novesiacup war erneut ein gelungene Veranstaltung auf der schönen Anlage der SVG Weißenberg. Im Endspiel besiegte der Abonnement-Sieger Borussia Mönchengladbach den Vorjahressieger Besiktas Istanbul knapp. Mein Dank gilt der SVG Weißenberg für die Überlassung der Anlage, dem Turnierdirektor Dr. Klaus Vossen – Fachwart für Fußball im SSV - und Gösta Müller mit seinem Team für die umfangreiche und kompetente Organisation des Turniers. Dieses Jahr muss das Turnier wegen einer Terminkollision mit einem anderen Veranstalter leider ausfallen.

Unser soziales Projekt „Sport für alle“ wurde wie in den vergangenen Jahren durch den Neusser Bauverein mit 6.000 EUR und durch die Initiative „Kleine Talente“ mit 2.000 EUR gesponsert. Wir sind stolz darauf, durch dieses Projekt 300 bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus 14 Vereinen die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu ermöglichen.

Trotz deutlich gestiegener Anforderungen durch das neue Sportabzeichen hat das Interesse am Erwerb nicht nachgelassen. Insgesamt 1.312 Sportabzeichen konnten im vergangenen Jahr an Erwachsene und Jugendliche verliehen werden. Sowohl der Bürgermeister als auch der Sportdezernent haben den Wunsch geäußert, in diesem Jahr das Sportabzeichen zu erwerben. Wenn dann auch noch viele Mitarbeiter aus der Verwaltung diesem tollen Beispiel folgen würden, wäre unsere Prüfercrew durchaus in der Lage, diesen Ansturm zu bewältigen. Nicht versäumen möchte ich an dieser Stelle, Tören Welsch, dem Fachwart für das Sportabzeichen, für seinen unermüdlichen Einsatz zu danken. Ihm und seiner Prüfertruppe gebührt höchste Anerkennung.

Das Wassersportzentrum Sandhofsee, auf das die Wassersportvereine mehr als 20 Jahre warten mussten, erweist sich als Volltreffer, legt man die Nutzungsintensität der Vereine zu Ausbildungszwecken zugrunde. Zur Verbesserung der Slip-Situation wurde mit einem Zuschuss der Stadt eine neue Slipanlage erstellt, die es erleichtert, Jollen ins Wasser zu lassen und wieder herauszuholen.

Am 9. März fand im Clubhaus des TC Blau-Weiß der Jugendtag des SSV statt. Diese satzungsgemäß vorgeschriebene Veranstaltung stößt weiterhin auf eine eher bescheidene Resonanz. Trotzdem konnten Jugendwartin Irina Schuster und Gösta Müller Anregungen aus den Gesprächen mit den anwesenden Vereinsvertreterinnen und -vertretern mitnehmen. Der Landessportbund beabsichtigt, die Jugendordnungen der Verbände für die Sportjugend zu standardisieren. Ggf. wollen wir im nächsten Jahr eine Anpassung unserer Satzung an den LSB-Standard vornehmen.

Im Sinne einer engeren Verbindung zwischen Sport und Jugendhilfe haben wir einen Antrag auf Aufnahme in den Jugendhilfeausschuss gestellt. Diesem Antrag ist in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor einigen Wochen stattgegeben worden.

An dieser Stelle wollte ich Ihnen eigentlich einige Erläuterungen zum Thema Sportentwicklung geben. Unser Bürgermeister hat in seinem Grußwort so verständlich und inhaltsreich dargestellt, dass ich mir diesen Passus sparen kann. Zumal Herr Dr. Welpmann und Gösta Müller nach mir sich ebenfalls diesem Projekt widmen werden.

Zusammen mit den Herren Dr. Welpmann, Talke und Stoffels nahmen Gösta Müller und ich an einem Seminar des Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport mit dem Themenkreis „Sportstätten und Sportentwicklung“ Ende Februar im Fußballmuseum in Dortmund teil. Die ganztägige Veranstaltung war eine gute Einführung in unsere Sportentwicklungsthematik.

Wir hoffen, Ihnen im nächsten Jahr die Ergebnisse für unsere Stadt präsentieren zu können.

Meinen Rechenschaftsbericht möchte ich wie immer mit einem Dank an Rat und Verwaltung für die sehr kooperative Zusammenarbeit abschließen. Wir freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit der neuen Verwaltungsspitze. Unser Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt insbesondere dem Referenten für Sport und Sportamtsleiter, Uwe Talke, und seinen Mitstreitern im Sportamt. Die große Aufgabe, den Bau des Leichtathletikzentrums zu überwachen, gelang ihnen trotz einiger Änderungen während der Bauphase, mit einer Punktlandung bezüglich der geplanten Investitionssumme.

Danken möchte ich auch der Presse für ihre fachkundige Berichterstattung und deren kritischer Begleitung des Sportgeschehens.

Abschließend danke ich – auch im Namen meiner Vorstandskollegen und Gösta Müller – allen ehrenamtlichen Kräften ganz herzlich für deren unschätzbaren Einsatz in ihren Vereinen.

Schließen möchte ich mit meinem Dank an meine Vorstandskollegen für die vertrauensvolle, effektive und konfliktfreie Zusammenarbeit.

Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.